

# Aufgaben für Unteroffiziere in der Gruppenführung

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **13 (1937-1938)**

Heft 21

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-709749>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Legenden zu nebenstehenden Bildern

- 1** und **2** Die Garde des Präsidenten  
La garde du Président
- 3** Alpinische Soldaten  
Soldats alpins
- 4** Patrouille beim Vorkriechen  
Patrouille avançant en rampant
- 5** Sanitätstruppen, zum Nachrücken bereit  
Troupe sanitaire prête à aller de l'avant
- 6** Letzte Instruktion durch den Zugführer. Man beachte die russischen Helme und Stichtabonette, sowie die unpraktischen Patronenkasten  
Dernières instructions données par le chef de section. On remarque les casques et baïonnettes russes, ainsi que les cartouchières qui semblent peu pratiques
- 7** Die Truppe ist über die am Boden liegenden Sicherungsorgane hinausgekommen und wird zum Angriff vorgehen  
La troupe a dépassé les organes de sûreté que l'on voit encore à terre et elle passe à l'attaque

lionen sollen für die Luftabwehr Verwendung finden und eine neue Heeresabteilung, die Luftwaffe, mit vorläufig einem Geschwader soll geschaffen werden.

\*

Auf dem spanischen Kriegsschauplatz scheint sich das Glück endgültig auf die Seite Francos neigen zu wollen. Seine Truppen haben den wichtigen Platz Castellon de la Plana erobert und befinden sich im Vormarsch gegen Valencia, wobei sie, wie schon in früheren Kämpfen, dem scharfen Widerstand der Regierungstruppen begegnen. Deren 43. Division hat sich der sicheren Gefangennahme nur noch durch den Uebertritt auf französisches Gebiet entziehen können. Im « berühmten » Ausschuss für Nichtintervention ist am 21. Juni eine Einigung zustande gekommen, welche die Wiedereinsetzung der internationalen Grenzkontrolle und die Heimschaffung aller ausländischen Kämpfer und technischen Berater bezweckt. Die Ausführung des Friedenswerkes soll allerdings nicht vor fünf Monaten möglich sein, was dem ganzen Theater, das seit 1½ Jahren der Welt vorgespielt wird, die Krone aufsetzt.

\*

Im Fernen Osten ist den Chinesen ein mächtiger Bundesgenosse zu Hilfe gekommen. Die Wasser des Gelben Flusses sind über die Ufer getreten und haben gewaltige zwischen den Armeen liegende Gebiete überschwemmt. Jede Kriegspartei beschuldigt die andere, dieser Naturkatastrophe « nachgeholfen » zu haben. Das Uberschwemmungsgebiet liegt zu beiden Seiten der Lunghai-Bahn, um die in den letzten Wochen erbittert gekämpft worden ist. Der « militärische Spaziergang » Japans nach China zeigt sich als recht beschwerliches Unternehmen, das in Japan bereits einige Kriegsverdrossenheit bewirkt und Gerüchten von Friedensfühlern gerufen hat. M.

## Die Schweizerischen Artillerietage in Lausanne

Am 18. und 19. Juni fanden in Lausanne die Schweizerischen Artillerietage, als Wettkämpfe der Sektionen und Mitglieder des Schweiz. Artillerievereins statt, der in 23 Sektionen rund 2500 Mitglieder umfaßt. Am Samstagvormittag traf aus St. Gallen, wo im Jahre 1934 die letzten Artillerietage stattgefunden haben, das eidgenössische Banner ein, eskortiert von zahlreichen Miteidgenossen und einer Ehrenwache. Der Stadtpräsident von Lausanne, Jules Henri Addor, Präsident des Organisationskomitees, empfing die Abordnung aus St. Gallen. Die eidgenössische Fahne wurde dann durch die beflaggten Straßen nach dem Festplatz getragen. Im Festzug bemerkte man neben Oberstkorpskommandant Henri Guisan den Wafenchef der Artillerie, Oberst Marcuard, und mehrere andere höhere Offiziere. Beim Eintreffen des Banners auf dem Platz vor der großen Halle des Comptoir Suisse begannen sämtliche Glocken der Stadt Lausanne zu läuten. Hauptmann Frédéric Fauquex, Präsident des Empfangskomitees, hieß die Fahne willkommen.

Am Sonntag wurde die neue Fahne getauft und offiziell der Sektion Lausanne übergeben zur Aufbewahrung bis zu den nächsten Artillerietagen. Am Nachmittag folgten Tausende von Zuschauern den Arbeiten der Artilleristen. Großem Interesse begegnete vor allem das neue Fliegerabwehrgeschütz.

Aufgaben für Unteroffiziere  
in der Gruppenführung

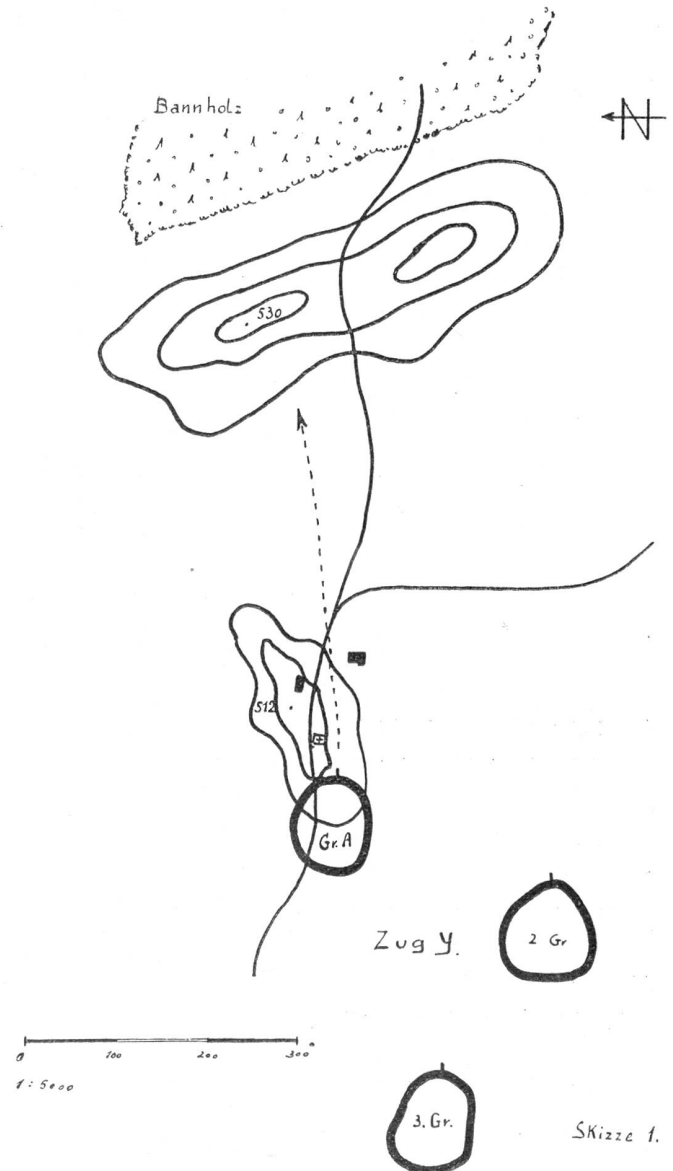
## Gruppenaufgabe Nr. 6

## Zweck:

Uebergang aus dem Angriff zur Abwehr eines fei. Gegenstoßes.

## Lage:

Zug Y im Angriff Richtung Bannholz.  
Gruppe A hatte den Auftrag nach Kuppe 530 vorzustoßen. Die andern 2 Gruppen des Zuges gehen rechts rückwärts gestaffelt vor. (S. Skizze 1.)



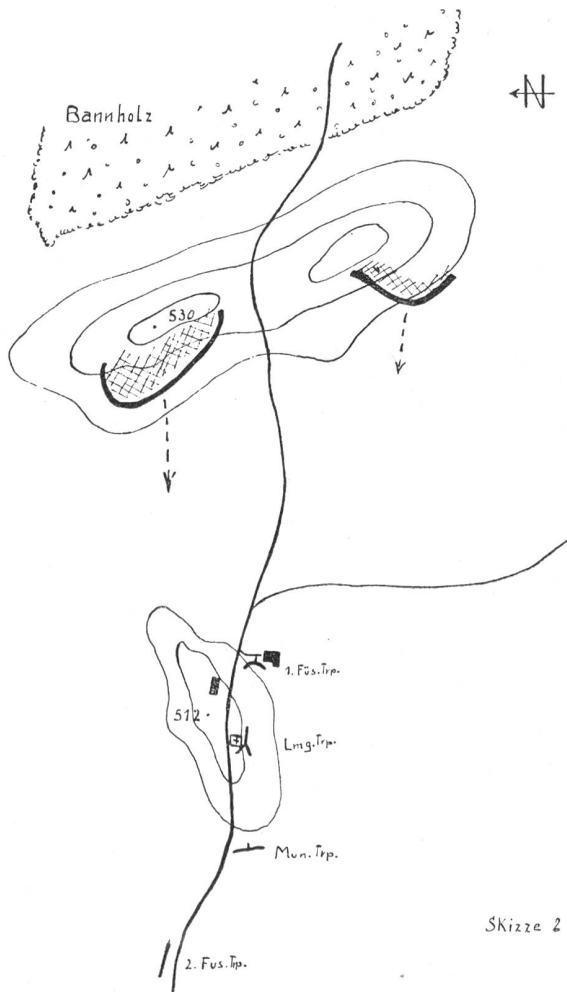
## Ausgangslage:

Gruppe A ist wie folgt gruppiert:

Sie hat Höhe 512 erreicht.  
Rt. vorn liegt Füs.Trupp 1 beim großen Gehöft.  
Lmg.-Trupp kommt soeben zur Kapelle.  
Hinter diesem folgt etwa 50 m zurück der Mun.-Trupp.  
Weiter links rückwärts an der Straße folgt Füs.Trp. 2.  
Der Gruppenführer ist beim Lmg. (S. Skizze 2.)

Bisher war das Vorgehen durch Mg. unterstützt. Dies fällt wegen des Geländes im Augenblick dahin.

Die Gruppe ist auf sich selbst angewiesen.



Skizze 2.

### Aenderung der Gefechtslage:

Plötzlich liegt fei. Art.-Feuer auf Höhe 512.

Gruppenführer beobachtet, wie aus Richtung Kuppe 530 — Bannholz Feind in etwa Zugsstärke gegen ihn vorzugehen beginnt.

### Aufgaben:

Welches sind der Entschluß und die Befehle des Gruppenführers? (S. Skizze 3.)

### Allgemeine Bestimmungen:

1. Die Lösungen sind innert 14 Tagen an die Redaktion des «Schweizer Soldat», Postfach 99, Zürich-Bahnhof, einzusenden.
2. Der Name des Verfassers der Lösung darf auf der letztern nicht angegeben werden. Ein beigelegter Briefumschlag soll Namen, Grad, Einteilung und Wohnort, sowie Angaben über die Zugehörigkeit zu einer Unteroffizierssektion enthalten.
3. Die eingehenden Lösungen werden von demjenigen Instruktionsoffizier geprüft und event. besprochen, der die Aufgabe gestellt hat.
4. Sämtliche korrigierten Lösungen gehen an die Verfasser zurück.
5. Die besten Lösungen oder der Lösungsvorschlag des Offiziers, der die Aufgabe gestellt hat, werden im Organ veröffentlicht. Von weiteren brauchbaren Lösungen werden die Namen der Verfasser ebenfalls bekanntgegeben.

Die Chefredaktion.

## Tâches pour sous-officiers dans la conduite du groupe Tâche de groupe No. 6

### But:

Passage de l'attaque à la défense nécessitée par une contre-attaque ennemie.

### Situation:

Section Y à l'attaque en direction Bannholz.

Le groupe A avait la mission de pousser jusqu'à l'éminence 530.

Les 2 autres groupes de la section avancent à droite échelonnés en arrière. (Voir croquis 1.)

### Position de départ:

Le groupe A a atteint la hauteur 512 et est groupé comme suit:

L'équipe fus. 1 se trouve à droite en avant près de la grande ferme.

L'équipe Fm. arrive à la chapelle.

Derrière celle-ci, l'équipe pourvoyeurs suit à environ 50 m.

Plus à gauche, en arrière de la route, l'équipe fus. 2 suit.

Le chef de groupe est auprès du Fm. (Voir croquis 2.)

Jusque là, l'avance était protégée par du feu de mitr., mais par suite de la configuration du terrain, cette protection n'est plus possible.

Le groupe ne doit donc dès maintenant compter que sur lui-même.

### Changement de la situation de combat:

Tout à coup, la hauteur 512 est prise sous du feu d'artillerie ennemie.

Le chef de groupe observe que l'ennemi, fort environ d'une section, avance contre lui, direction éminence 530 — Bannholz.

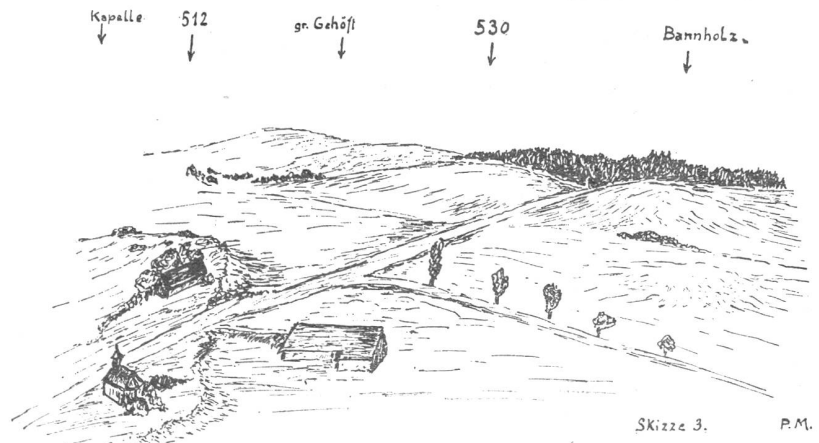
### Tâches:

Quels sont la décision et les ordres du chef de groupe? (Voir croquis 3.)

### Dispositions générales:

- 1<sup>o</sup> Les solutions sont à envoyer dans un délai de 14 jours à la Rédaction du «Soldat Suisse», Postfach 99, Zurich-Bahnhof.
- 2<sup>o</sup> Le nom de l'auteur de la solution ne doit pas figurer sur cette dernière. Par contre, doit être jointe une enveloppe sur laquelle on indiquera le nom, le grade, l'incorporation et le domicile, ainsi que l'indication de la section de sous-officiers à laquelle l'auteur appartient.
- 3<sup>o</sup> Les solutions seront examinées et éventuellement commentées par les officiers instructeurs qui ont conçu les tâches.
- 4<sup>o</sup> Tous les travaux corrigés seront retournés à leurs auteurs.
- 5<sup>o</sup> Les meilleures solutions ou les propositions de solutions des officiers qui ont établi les tâches seront publiées dans le «Soldat Suisse». D'autre part, il sera également donné connaissance des noms des auteurs de solutions utilisables.

La Rédaction en chef.



Skizze 3.

P.M.

## Compiti per i sott'ufficiali Capi-gruppo

### Compito No. 6

#### Scopo:

*Passaggio dall'attacco, alla difesa di un contrattacco nemico.*

#### Situazione:

La sezione Y attacca direzione Bannholz.

Il gruppo A aveva il compito di spingersi verso il motto 530.

Gli altri due gruppi della sezione avanzano spiegati dietro di esso, sulla destra. (V. schizzo 1.)

#### Situazione di partenza:

Il gruppo A è così disposto:

Ha raggiunto il punto 512.

Davanti a destra, presso il grande caseggiato, stà il 1° nucleo fucilieri.

Il nucleo ML. arriva adesso alla capella.

Dietro segue a circa 50 m il nucleo munizione.

Pure dietro ma più a sinistra, sulla strada, il 2° nucleo fucilieri.

Il capogruppo è presso la ML. (V. schizzo 2.)

Prima l'avanzata era sostenuta da fuoco di mitr. Ma in questo momento esso è cessato, ostacolato dalla configurazione del terreno.

Il gruppo è affidato a sè stesso.

#### Mutamento della situazione:

Improvvisamente il punto 512 si trova sotto il fuoco dell'artiglieria nemica.

Il capogruppo osserva come dalla parte del motto 530 — Bannholz avanzano verso di lui delle truppe nemiche della forza di una sezione.

#### Compito:

Quali sono la decisione e gli ordini del capogruppo? (V. schizzo 3.)

#### Prescrizioni generali:

- 1) Le soluzioni dovranno essere presentate entro 14 giorni alla redazione di «Il Soldato Svizzero», casella postale 99, Stazione, Zurigo.
- 2) La soluzione non dovrà portare il nome del concorrente. Per contro dovrà essere unito all'invio una busta col preciso recapito del solutore, grado, incorporazione, e l'indicazione della sezione S. U. alla quale appartiene.
- 3) Le soluzioni verranno esaminate, corrette dagli stessi ufficiali istruttori che diedero il compito.
- 4) Le soluzioni che fossero state corrette verranno ritornate al solutore affinché ne prenda visione.
- 5) Le soluzioni giudicate migliori, con quella dell'ufficiale istruttore, saranno pubblicate sul nostro giornale come pure i nomi di quei sott'ufficiali che pur avendo risolto il problema in modo diverso, la soluzione loro è tuttavia interessante.

## Die Militärvorlagen vor den eidgenössischen Räten

Unsere eidgenössischen Räte hatten in ihrer Junisession abzustimmen über die drei vom Bundesrat vorbereiteten militärischen Vorlagen: 1. Die Verwendung des Restes der Wehranleihe, 2. Verlängerung der Wiederholungskurse, 3. Kurse für Grenzschutztruppen.

Für den Ausbau der Landesverteidigung sind im großen Arbeitsbeschaffungsprogramm 150 Millionen beim Militärdepartement für Kriegsmaterial eingestellt. Es handelt sich dabei um die Ausrüstung der neu formierten *Territorialverbände* mit mehr automatischen Waffen und schweren Infanteriewaffen (12,2 Millionen), Modernisierung von *Artilleriematerial* und Verstärkung der Leichten Brigaden mit Artillerie (11,9 Millionen). 40 Millionen sind bestimmt für den Ausbau der *Flugwaffe*, 39 Millionen für den Ausbau von *Festungsanlagen*, 27,1 Millionen zur Schaffung von *Munitionsreserven*, 13,78 Millionen zur Ergänzung von *Korpsmaterial* und Anlegung von *Materialreserven*, 1,8 Millionen für die Sicherung des Bahnbetriebes

und des Telephonverkehrs und 3,3 Millionen für verschiedene militärisch notwendige Gebäude und Einrichtungen. Beim Departement des Innern sind 23 Millionen untergebracht für *Benzin-Tankanlagen*, *Neubau der Landestopographie*, *bombensichere Magazine*, *Ausbau der Konstruktionswerkstätten* usw. und 40 Millionen sind beim Volkswirtschaftsdepartement eingeteilt zur *Landesversorgung mit lebenswichtigen Materien* (Kriegskohlen-Reserven, Vorräte an Hafer, Benzin, Sprit usw.). Die Vorlage ist von beiden unbestritten angenommen worden.

Auch die *Verlängerung der Wiederholungskurse* auf drei Wochen wurde von den Räten genehmigt. Die *Verlängerung der Rekrutenschule* stand noch nicht zur Diskussion, da eine entsprechende Vorlage des Bundesrates noch nicht vorlag. Währenddem mehrere Redner im Nationalrat eine Verlängerung als dringend erachteten, äußerte der Chef des Eidg. Militärdepartements gewisse Bedenken, die sich vor allem auf die Gefährdung des Milizsystems und die Kaderfrage bezogen. Eine Motion der nationalrätlichen Kommission wünschte die baldige Vorlage eines Gesetzesentwurfes über die Anpassung des *Militärpflichtersatzes* an die bedeutend vermehrten Leistungen der Dienstpflichtigen.

Die *Kurse für Grenzschutztruppen* wurden auf 206 Wiederholungskurstage festgelegt (7 mal 20 Tage im Auszugsalter und 11 mal 6 Tage Grenzschutzkurs im Landwehr- und Landsturmalter). Die *Territorialtruppen* haben 7 Wiederholungskurse zu 20 Tagen und 4 Einführungskurse zu 6 Tagen zu bestehen, insgesamt also 186 Tage. — In Verbindung mit der Behandlung der drei Militärvorlagen wurden dem Bundesrat drei Postulate eingereicht, die sich mit der Frage der Gehalts- und Lohnzahlungen während des Militärdienstes befassen und deren eventueller gesetzlicher Lösung.

M.

## Literatur

**Heereskunde der Schweiz.** Systematische Darstellung und Handbuch des Heeres der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Mit den Tabellen der Stäbe, Truppenkörper und Einheiten, der Armee-Einteilung, den Truppensignaturen und der Karte der Divisions- und Gebirgsbrigadekreise, sowie der Rekrutierungskreise der Infanterie. Von Oberstleutnant Karl Brunner. Verlag Schultheß & Co., Zürich, 1938.

Wer es noch nicht wissen sollte, daß unsere schweizerische Milizarmee ein Gebilde von ganz besonderem Gepräge ist, der müßte dessen beim Studium des vorliegenden Werkes gewahr werden. Ein so eigenartig aufgebautes Wehrwesen dürfte sich in der Tat auf der ganzen Welt nicht wieder finden. Wie ist doch bei uns alles aus bundesstaatlichen, föderalistischen, sprachlichen und kulturellen Besonderheiten entstanden! Selbst für einen Milizoffizier braucht es jahrelange Dienst Erfahrung, bis er sich in der eigenen Armee, beispielsweise in den für Ernennungen oder Beförderungen zuständigen Vorschriften, einigermaßen auskennt.

Es mußte daher für einen rechts- und staatswissenschaftlich geschulten Offizier eine dankbare Aufgabe bilden, die Wesensart unserer Armee gründlich zu erforschen und sie in einem Handbuch systematisch darzustellen. Oberstleutnant Karl Brunner, Dr. iur. und Instruktionsoffizier der Infanterie, hat sich an diese Arbeit gewagt, und er hat die Aufgabe, dies zeigt schon ein flüchtiger Vergleich mit ähnlichen Versuchen aus früherer Zeit, in ganz hervorragender Weise gelöst.

Bei systematischen Darstellungen solcher Art bietet die Gliederung des Stoffes eine erste große Schwierigkeit. Dadurch, daß der Verfasser vom staatsrechtlichen Aufbau der Armee ausgeht und nach der Abgrenzung ihrer allgemeinen Aufgaben gleich die Ausscheidung der Kompetenzen zwischen Bund und Kantonen behandelt, hat er den wohl einzig richtigen Weg beschritten. Alles weitere, Wehrpflicht, Militärdienstpflicht, Ausbildung, Kommandoverhältnisse usw., hat er von dem Gesichtspunkte aus angeordnet, daß eine allgemein verständliche und jedem Wehrpflichtigen dienliche Uebersicht entstand. So erleichtert die Einteilung des Ganzen in 11 Kapitel mit 54 Unterabschnitten, in Verbindung mit einem gründlichen Sachregister, das Aufsuchen derjenigen Materie, über die man sich unterrichten möchte.

Die große Zahl dieser Abschnitte gibt einen annähernden Begriff davon, welcher riesige Stoff für das Handbuch verarbeitet worden ist. In der Tat gibt es kaum eine Frage aus unserm vielfältigen Wehrwesen, über die hier nicht klarer, knapper und zuverlässiger Bescheid zu holen wäre. Als besonderer Vorteil ist es anzuspochen, daß in Anmerkungen auf die maßgebenden Gesetzesstellen verwiesen wird, denn auf diese Weise weiß man, wo nötigenfalls die Vorschriften im